

Skaterträume

Warum sind alle Menschen gleich wertvoll?

3. Die soziale Gemeinschaft

Inhaltsplenum

Impuls: Wie viele Farben hat das Leben?

Die Welt ist bunt - nein kunterbunt. Ohne Licht wäre es dunkel und das Licht macht die Welt zu etwas Besonderem. Grün, gelb, rot, blau. Stellt euch einen Sonnenuntergang in schwarz, weiß oder eine Blumenwiese in grau vor. Die Farben würden fehlen.

Doch eins ist klar: Jeder nimmt die Farben unterschiedlich wahr. Jemand mit Rot-Grün-Schwäche sieht die Welt ganz anders.

Für die Erwachsenen: Kinder denken ganz bunt. Sie sind neugierig, was hinter der Buntheit steckt und fragen nach. Kindern fragen nach dem „Wieso“ und „Warum“ Sie fragen nach und wollen wissen, warum das so ist. Heute ist die Frage: „Warum sind die Menschen so unterschiedlich?“ Eine gute Frage.

In der Lesung haben wir gehört: Jede/r von uns ist etwas Besonderes! Jede/r hat unterschiedliche Eigenschaften und Gaben, die jeden Menschen einzigartig und besonders machen. Jede/r wird gebraucht. Menschen sind so bunt, wie die Farben.

Ich habe euch noch eine kleine Geschichte von unserem Bauchnabel mitgebracht: Es geschah, als Gott die Menschen schuf. Stellt euch vor, das passierte an einem Förderband. Es gibt verschiedene Stationen, an denen der Mensch gestaltet wird, und ganz am Ende des Fließbandes, als alles fertig war, steht Gott und hat jedem Menschen in den Bauch gestupst und gesagt: "Du bist wunderbar gemacht!" So entstand unser Bauchnabel.

Gott sagt, wir sind wunderbar gemacht. Doch was sagen wir übereinander oder auch zu uns selbst? Meine Nase ist krumm, ich bin zu klein, ich brauche eigentlich eine Brille - aber Brillen sind doof, ich habe eine Zahnsperre, Alles negative Aussagen und Gedanken über mich oder ähnliche auch über andere.

Dazu steht auch wieder etwas in der Bergpredigt. Jesus gibt uns einen Spruch mit, wie wir über andere denken sollen:

Matthäus 7,1-2

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. Denn wie ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden.

„Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.“ Jesus fordert uns hier auf, nicht über andere zu richten, sie zu bewerten oder abzustempeln. Oft ertappen wir uns dabei, wenn wir denken: So gut möchte ich auch aussehen oder die/der hat eine krumme Nase oder ist zu dick. Und oft passiert es automatisch. Denn die ersten zehn Sekunden entscheiden, ob uns eine Person sympathisch ist oder nicht. Jesus sagt hier: Wenn wir so über andere denken, dann fällt es auf uns zurück. Andere werden so auch über uns denken und es vielleicht auch mal zu uns sagen.

Die Singdrossel oder Frau Stolze hat es erlebt. Einige haben etwas Blödes über sie gesagt und auch etwas Gemeines. Und was macht sie? Sie nimmt sich vor, in jedem Menschen ein kleines Wunderwerk zu sehen. In jedem Menschen das Gute zu sehen, auch, wenn die Leute blöd zu ihr sind. Doch Frau Stolze durfte kapieren: Auch wenn es in ihrem Leben nicht immer so einfach ist und sie viele doofe Erlebnisse mit anderen Menschen hatte, ist sie geliebt.

Zwei Dinge möchte ich euch heute mitgeben und dürfen wir von Frau Stolze lernen:

1. Frau Stolze hat ihre eigenen Gedanken verändert und sich immer wieder gesagt, dass sie wertvoll ist. Und das gilt auch für dich: Du bist ein geliebtes und wunderbares Kind Gottes.
2. Frau Stolze hat ihre Gedanken über andere verändert. So soll es auch unsere Aufgabe sein, nicht über andere Menschen zu richten, sondern die Menschen zu lieben.

Von Lasse und Mila haben wir diese Woche auch ganz schön viel gehört und dürfen wir viel lernen. Wir dürfen lernen, Fragen zu stellen, sich nichts gefallen zu lassen und sich für andere einzusetzen, z. B.

für Soraya, die Umwelt und füreinander.

„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt: Er hat seinen einzigen Sohn hergegeben, damit keiner verloren geht, der an ihn glaubt. Sondern damit er das ewige Leben erhält.“ So wertvoll sind wir für Gott. Gott wird Mensch und begibt sich in unsere Lebenserfahrung hinein. ER selbst macht den Weg frei und damit möchte Jesus dein Freund sein.

Gebet

Gott, es ist oft so schwierig, alle Menschen gleich zu lieben. Hilf mir auf andere Menschen zu gehen und sie ganz normal zu behandeln. Manche Menschen sind auch doof zu mir und da ist es gleich noch viel schwieriger. Hilf mir in den Menschen zu sehen, dass sie deine geliebten Kinder sind und damit meine Gedanken über sie zu verändern. Gott ist danke dir, dass mich zuerst geliebt hast.

Amen.

Merkvers lernen

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. (Matthäus 7,1)

Abschlussplenum

Perlenaktion

Und natürlich gibt's auch heute eine farblich zur Geschichte passende Perle für euer Armband. Eine rote Perle.

Was verbinden wir damit? Klar, Liebe. Die Farbe Rot ist warm, aktiv, prägnant aber auch warnend. Sie symbolisiert Leben, Kraft, Aktivität und Stärke.

Wir haben diese Woche immer wieder gehört, dass alle Menschen von Gott geliebt sind und dass jeder einzelne und jede einzelne wichtig ist.

Genau das gilt auch für dich. Du bist wichtig und du bist geliebt.